

Examenul național de bacalaureat 2025

Proba E. d)

Psihologie

Simulare

Profilul umanist din filiera teoretică, profilul servicii din filiera tehnologică și toate profilurile și specializările din filiera vocațională, cu excepția profilului militar

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de trei ore.**

THEMA I **(30 Puncte)**

Schreiben Sie auf den Prüfungsbogen für jede der folgenden Situationen den Buchstaben, der der richtigen Antwort entspricht. Nur eine Antwort ist richtig.

1. Im Gegensatz zu den Wahrnehmungen signalisieren die Empfindungen folgende Merkmale:

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| a. konkrete Merkmale von Objekten | c. isolierte Merkmale von Objekten |
| b. integrale Merkmale von Objekten | d. abstrakte Merkmale von Objekten |

2. Da sie unter der direkten Einwirkung von Reizen auf die Analysatoren erfolgt, kann man behaupten, dass die Wahrnehmung ein Bild ist:

- | | |
|-----------------|-------------------|
| a. inhaltsreich | c. kontextbezogen |
| b. primär | d. sekundär |

3. Die Darstellung rekonstruiert geistig alle Informationen über ein Objekt und gibt sie dann vollständig und gleichzeitig wieder. Aus diesem Grund betrachten wir sie als Bild:

- | | |
|---------------|-----------------|
| a. empirisch | c. einfach |
| b. sensorisch | d. Panoramabild |

4. Der psychische Prozess, der eine Reihe von Reizen oder internen dynamischen Faktoren (Bedürfnisse, Interessen, Überzeugungen usw.) bezeichnet und das Verhalten bestimmt und leitet, wird betrachtet als:

- | | |
|-------------------|---------------|
| a. Affektivität | c. Wille |
| b. Aufmerksamkeit | d. Motivation |

5. Die Ausdrucksveränderungen, an denen die beweglichen Elemente des Gesichts beteiligt sind (z. B. Augenöffnung, Lippenbewegung, Blickrichtung, Augenbrauenstellung usw.) und durch die wir bestimmte affektive Gefühle nach außen tragen können, nennt man:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| a. Mimik | c. Pantomimik |
| b. vegetative Veränderungen | d. organische Veränderungen |

6. Die Form der Aufmerksamkeit, die sich darin äußert, dass sich das Bewusstsein ungerichtet auf ein Objekt, ein Phänomen, eine Tätigkeit usw. konzentriert, ohne den Verbrauch von psychoneurotischer Energie und basierend auf dem Mechanismus des angeborenen Orientierungsreflexes, wird betrachtet als:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| a. intellektuelle Aufmerksamkeit | c. unwillkürliche Aufmerksamkeit |
| b. freiwillige Aufmerksamkeit | d. post-voluntäre Aufmerksamkeit |

7. Das negative Verhalten des Willens, die Zögerlichkeit, äußert sich als langes und ungerechtfertigtes Hin- und Herschwanken zwischen Motiven, Zielen, Mitteln usw., wobei die Entscheidung aufgeschoben wird. Als ihr Gegenteil gilt die:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| a. Schnelligkeit | c. Entschlossenheit |
| b. Beharrlichkeit | d. Initiative |

8. Die höchste Stufe der Kreativität, bei der die Originalität so hoch ist, dass sie zu revolutionären Veränderungen in einem Bereich führt, bezeichnet die Art der Kreativität:

- | | | | |
|--------------|-------------------|-----------------|-------------|
| a. innovativ | b. ausdrucksstark | c. erfinderisch | d. emergent |
|--------------|-------------------|-----------------|-------------|

9. Nebentätigkeiten:

- | |
|--|
| a. sind angeboren |
| b. gewährleisten die körperliche Integrität des Organismus |
| c. werden im Laufe des Lebens gebildet |
| d. sind für Menschen und Tiere gleich |

10. Die folgenden affektiven Prozesse sind angeboren, spontan, schlecht organisiert, instinktiv und entziehen sich tendenziell der bewussten Kontrolle:

- a. komplex b. primär c. sekundär d. übergeordnet

THEMA II _____ **(30 Punkte)**

Folgender Text wird vorgegeben:

Das psychische System des Menschen ist mit all seinen Komponenten in den komplexen Prozess der Integration in die Umwelt eingebunden. Die vielfältigen und unterschiedlichen Anforderungen, die an die menschliche Psyche gestellt werden, mobilisieren ständig ihre früheren Erfahrungen und zwingen sie, neue Lösungen zu finden. Das Gedächtnis und die Vorstellungskraft sind also zwei der Komponenten des menschlichen psychischen Systems, die zusammenwirken und gemeinsam analysiert werden können, ohne ihre Verbindung zu allen anderen Elementen des Systems zu vernachlässigen.

- a) Geben Sie die Bedeutung zweier mentaler Prozesse/Phänomene an, auf die im Text Bezug genommen wird. **6 Punkte**
b) Erwähnen Sie drei Merkmale eines der im Text und bei Unterpunkt a) genannten psychischen Prozesse/Phänomene. **6 Punkte**
c) Erklären Sie auf etwa einer Seite die spezifische Art und Weise, wie die im Text erwähnten und bei Unterpunkt a) genannten psychologischen Prozesse/Phänomene zusammenwirken, und verwenden Sie dabei die Begriffe im spezifischen Sinne der Psychologie. **8 Punkte**
d) Veranschaulichen Sie anhand eines konkreten Beispiels die vermittelnde Eigenschaft des Denkens. **4 Punkte**
e) Begründen Sie Ihre persönliche Meinung über die absolute Notwendigkeit des Gedächtnisses. **6 Punkte**

THEMA III _____ **(30 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch:

„Es dürfte heute kaum jemanden geben, der nicht schon einmal von Sigmund Freud gehört hat. Ob es um die Welt der Träume oder des Unbewussten geht, sein Name ist sowohl für den philosophischen Laien als auch für den Wissenschaftler eine obligatorische Referenz (...).

Viele der erhaltenen Fotografien Freuds zeigen einen Mann mit einem dichten, meist grauen Bart und stechenden Augen, die oft von einer runden Brille eingerahmt sind. Wir sehen ihn fast immer mit einem Stirnrunzeln. Dieses strenge Auftreten könnte uns an einen arroganten, eingebildeten und dogmatischen Intellektuellen denken lassen. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Sigmund Freud war ein freundlicher, ungekünstelter und keineswegs eingebildeter Mensch. Im Gegenteil, er sagte sehr oft, dass er nicht mit großen intellektuellen Fähigkeiten ausgestattet sei! Wenn er unter vertrauten Menschen war, war Freud immer fröhlich und hatte Sinn für Humor. Natürlich war er bei der Verteidigung seiner Ideen hartnäckig, ja sogar starrköpfig, aber keineswegs dogmatisch oder unnachgiebig. Sein tolerantes Wesen und seine große Wahrheitsliebe machten ihn deshalb bei seinen Freunden und vielen seiner Mitarbeiter beliebt (...).

Was persönliche Beziehungen betrifft, war Freud stets sehr diskret. Dennoch ist ein Großteil seiner Korrespondenz mit Martha aus ihrer vierjährigen Verlobungszeit erhalten, die zur Ehefrau des österreichischen Psychoanalytikers wurde und mit der er sechs Kinder hatte. Dieser überraschende Brief beispielsweise offenbart Freuds charmant offenen und zugleich bewusst ehrlichen Charakter: „Ich weiß, dass du nicht schön bist in dem Sinne, den ein Maler oder Bildhauer diesem Wort geben würde. Wenn du auf einer strengen Spezifizierung der Wortbedeutung bestehst, dann muss ich zugeben, dass du nicht schön bist. Ich habe dich jedoch nie mit meinen Worten geschmeichelt. Ich weiß nicht, wie man schmeichelt, obwohl, ja, ich mich irren kann. Was ich deutlich machen wollte, ist, inwieweit der Charme deines Wesens in deinem Gesicht und deinem Körper zum Ausdruck kommt, inwieweit deine Erscheinung zeigt, wie lieb, großzügig und ausgeglichen du bist. Was mich betrifft, so war ich immer ziemlich unempfindlich gegenüber formaler Schönheit“ (...).

Die Originalität und der Mut von Freuds Theorien sowie seine persönliche Beständigkeit, seine Strenge und seine große intellektuelle Ehrlichkeit machen ihn zu einem Wissenschaftler und Intellektuellen, der Bewunderung verdient. Es ist daher leicht vorstellbar, dass Sigmund Freud und seine Ergebnisse auf dem Gebiet der Psychoanalyse auch künftige Generationen faszinieren werden“.

(Marc Pepiol Marti, *Freud. Călătorie în adâncurile eului*, Editura Litera, București, 2020)

1. Nennen Sie nach der Theorie von C. G. Jung den temperamentvollen Typ von Freud.
Geben Sie aus dem Text zwei Ideen/Aussagen an, um die gegebene Antwort zu begründen.
Punkte werden vergeben für:
- a. die Nennung des temperamentvollen Typs von Freud nach der Theorie von C.G. Jung **2 Punkte**
 - b. die Nennung aus dem Text von zwei beliebigen Ideen/Aussagen, die die Antwort begründen **4 Punkte**
2. Halten Sie Freud für eine bescheidene Person? Geben Sie unter Bezugnahme auf den Text einen Grund an, der die gegebene Antwort unterstützt. **4 Punkte**
3. Im Text heißt es in Bezug auf Freud, dass der Brief an Martha *Freuds charmant offene und zugleich bewusst aufrichtige Art offenbart*. Nennen Sie anhand des gegebenen Textes zwei Gründe, die diese Aussage stützen. **6 Punkte**
4. Stellen Sie auf einer halben Seite den Charakter von Freud nach der Theorie von G.W. Allport dar und heben Sie dabei eine Kardinaleigenschaft und zwei wesentliche Merkmale ihres Charakters hervor.
Punkte werden vergeben für:
- a. Hervorhebung einer Kardinaleigenschaft von Freuds Charakter **2 Punkte**
 - b. Hervorhebung zweier wesentlichen Merkmale von Freuds Charakter **4 Punkte**
 - c. Kohärenz der Darstellung **1 Punkt**
 - d. Einhaltung des angegebenen Seitenumfangs **1 Punkt**
5. Begründen Sie die Aussage, dass *der Mensch nicht mit Persönlichkeit geboren wird, sondern er wird zur Persönlichkeit*. **6 Punkte**